

„Herr, lehre uns beten“

in der Mitte liegt das Gottesdiensttuch mit der Jesuskerze, dem Gebetswürfel und dem Messbuch

1. Begrüßung

Auch zu unserem heutigen Kindergottesdienst möchte ich euch und alle, die mit euch gekommen sind, ganz herzlich begrüßen. Ebenso begrüßen wir wieder Pastor Schink und die Mitglieder des Jugendorchesters. Ich freue mich auf einen interessanten Gottesdienst, denn heute wollen wir über ein Gebet sprechen, das wir bisher schon in jedem Kindergottesdienst gebetet haben – das Vaterunser. Wir haben es schon so oft gesprochen, aber heute wollen wir einmal genauer schauen, was die einzelnen Sätze zu bedeuten haben.

2. Entzünden der Jesuskerze / Kreuzzeichen

3. Lied „Wenn ich fröhlich bin“ (Zettel)

4. Ergänzung der Sonne

5. Erlebnisteil

a) Evangelium

Es begab sich, dass Jesus eines Tages an einem Ort betete, und einer seiner Freunde sagte zu ihm: „Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger gelehrt hat.“ Er sprach zu ihnen: „Wenn ihr betet, so sprecht:

Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Unser notwendiges Brot gib uns täglich. Und vergib uns unsere Sünden; denn auch wir vergeben jedem, der uns schuldet. Und führe uns nicht in Versuchung.“

b) Malaktion

Wenn ihr genau zugehört habt, habt ihr vielleicht erkannt, um welches Gebet es in dieser Bibelstelle geht. Richtig, es war das Vaterunser.

Seht einmal, ich habe euch hier etwas mitgebracht. Es ist ein kleines Buch, man nennt es Leporello. Darin seht ihr Bilder, und der Text ist das Vaterunser. Ich verteile jetzt an jeden eines, und ihr habt Zeit, die Bilder bunt zu malen und euch das Leporello genau dabei anzuschauen. Anschließend wollen wir darüber sprechen, was ihr gesehen habt.

zum Ausmalen läuft meditative Musik

c) Lied „Wo zwei oder drei“ (S 143 Nr. 180 2x)

d) Gesprächsteil

Das habt ihr ja richtig schön gemalt! Versucht einmal, das Leporello jetzt wieder zusammen zu falten, so dass ihr die erste Seite, die mit der

Wolke, alle seht. Wir wollen uns jetzt noch einmal Seite für Seite anschauen und überlegen, was für eine Bedeutung sie haben. Dafür habe ich hier ein großes Leporello mit den gleichen Bildern. Auf der ersten Seite sehen wir eine Wolke. Jesus beginnt das Gebet mit den Worten: „Vater unser im Himmel“. Wir dürfen Vater sagen, denn Gott ist so gut zu uns wie ein Vater! Sprecht mir den Anfang des Gebetes einmal nach: „Vater unser im Himmel.“ ...

—Auf dem nächsten Bild, was seht ihr dort ?.....

Ja, die Erde mit einer Krone. Gott ist uns ganz wichtig, er ist mächtig und gut zu uns Menschen. Man sagt auch: Er ist uns heilig. Wir wünschen daher, dass Gottes Reich komme.

Denn uns geht es gut, wenn wir in Gottes Reich leben. Wir beten daher: „Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme.“ Wir sagen es jetzt zusammen.

—Was ist denn auf der nächsten Seite zu sehen?

Ja, du siehst einen Baum, Sträucher, Wolken ... Es sind Himmel und Erde, die Jesus im Gebet anspricht. Er sagt, dass Gottes Wille im Himmel und auf der Erde geschehen soll.

Denn Gott meint es gut mit den Menschen, und er wünscht sich Frieden für uns. Sprecht mir den Text einmal nach: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.“

—Das ist leicht, was seht ihr da?

Ja, Hände, die ein Brot hatten. Wir wünschen uns ja jeden Tag etwas zu essen. Nicht alle Menschen werden jeden Tag satt, sie haben nicht einmal ein Brot jeden Tag! Jesus sagt, wir dürfen bitten und danken, dass wir Essen haben. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, sagt er im Gebet. Wiederholt es mit mir zusammen.

Lied „Lasst uns miteinander“ (S.22 Nr. 17 2x)

—Die zwei Hände auf der nächsten Seite, was machen sie? Sie sagen „Entschuldigung“. Denn das wünscht Gott — dass wir nicht lange böse aufeinander sind, wenn einer einmal etwas falsch gemacht hat. Und wir wünschen, dass Gott auf uns nicht böse wird, wenn wir Unrecht tun. Im Gebet sagt Jesus das so: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ Das ist schwer! Wir versuchen es einmal gemeinsam.

—Was macht denn die Figur auf der nächsten Seite?

Sie steht vor zwei Wegen. Was seht ihr da unten am Weg?

Welchen Weg soll die Figur nehmen?

Soll sie streiten oder es mit guten Worten und Freundlichkeit versuchen?

Soll sie etwas tun, was sie nicht darf, oder lieber nicht?

Jesus weiß, dass es manchmal ganz schön schwer ist, sich zu entscheiden. Deshalb bittet er im Gebet: „Und führe uns nicht in Versuchung.“ Sagt es einmal mit mir zusammen.

—Wer erzählt mir, was er auf dem nächsten Bild sieht? Ja, eine schwarze Wolke verdunkelt die helle Sonne. Damit ist gemeint, dass es manchmal vorkommt, dass es uns nicht gut geht, dass wir nicht fröhlich sein können, manchmal sogar nicht spielen können. Dann ist irgendetwas Schlimmes passiert, oder wir haben selbst etwas angestellt. Jesus wünscht in dem Gebet, dass wir wieder froh sein sollen, dass das, was war, wieder gut wird, dass sich die dunkle Wolke wieder verzieht. Er bittet: „Sondern erlöse uns von dem Bösen.“ Wir wiederholen es nun.

—Was seht ihr auf der letzten Seite?

Ja, die Erde und den Himmel und einen Regenbogen, der beide verbindet. Zum Schluss drückt Jesus unsere Freude aus und lobt Gott, denn alles ist so wunderbar gemacht von Gott. Es heißt: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“ Wir sagen das jetzt zusammen.

Wir haben das Leporello jetzt einmal ganz zusammen angeschaut. Vielleicht könnt ihr euch an die Worte von Jesus, an sein Gebet für uns erinnern, wenn ihr die Bilder seht, auch wenn ihr noch nicht lesen könnt.

6. Gebetswürfel

7. Vater unser

8. Lied „Gottes Liebe“ (S.119 Nr. 151)

Kreuzzeichen

die Kinder dürfen ihr gestaltetes Leporello mit nach Hause nehmen

Hinweis auf den nächsten Kindergottesdienst am 2.Oktober
